



BBU-Pressemitteilung
27.01.2017

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Wieder ein Störfall: BBU fordert Aus für AKW Grohnde

(Bonn, Hannover, 27.01.2017) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) hat erneut die sofortige Stilllegung des niedersächsischen Atomkraftwerkes Grohnde gefordert. Grund dafür ist die Mitteilung von heute Nachmittag des niedersächsischen Umweltministeriums, dass es am gestrigen Donnerstag (26. Januar) zu einem Störfall im AKW Grohnde gekommen ist. Laut Umweltministerium kam es "zum Ausfall einer elektronischen Baugruppe in einem von vier Strängen des Reaktorschutzsystems". Weiter heißt es in der Mitteilung des Ministeriums: "Durch die Funktionsstörung standen somit zwischenzeitlich von insgesamt vier Sicherheitsteileinrichtungen nur die zur Störfallbeherrschung notwendigen zwei zur Verfügung." Die Untersuchung der Baugruppenstörung wurde veranlasst und Niedersachsens Umweltminister Wenzel will nach Vorlage der Untersuchungsergebnisse "über weitere gegebenenfalls notwendige Maßnahmen" entscheiden"

Für Udo Buchholz vom BBU-Vorstand steht fest, dass es nur eine Konsequenz geben kann, das sofortige und endgültige Aus für das AKW Grohnde. Buchholz betont: Im AKWW Grohnde gab es immer wieder Störfälle. Jetzt muss Minister Wenzel von seinem Recht Gebrauch machen und die Betriebsgenehmigung entziehen." Buchholz vertritt zudem die Meinung, dass die Aufhebung der Betriebsgenehmigung auch aus anderen Gründen erforderlich ist: Es gibt keine sichere Entsorgung für den Müll, der im AKW Grohnde anfällt und das AKW würde wohl einen gezielten Anflug durch ein Militärflugzeug nicht aushalten.

Erst vor 14 Tagen informierte der Rechtshilfefond Atomerbe Grohnde e.V in einer Pressemitteilung: "Flugzeugabstürze oder terroristische Angriffe auf das AKW Grohnde können in kurzer Zeit zu so hohen Freisetzungen führen, dass Anwohner tödlich bedroht sind. Das hat die Physikerin Oda Becker in einem Gutachten festgestellt, das am

Freitag in Hannover vorgestellt wurde. Seit Oktober 2015 klagen Anwohner aus Grohnde und Bodenwerder gegen den Betrieb des AKW. Sie fordern eine zügige Durchführung des Verfahrens vor dem OVG Lüneburg und vollständige Aktenvorlage durch das Umweltministerium."

Weitere Hintergrundinformationen zum AKW Grohnde und zum Klageverfahren unter <http://www.grohnde-kampagne.de>

Engagement unterstützen

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://bbu-online.de/telefonisch> unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet <http://www.facebook.com/BBU72>, Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33. Der BBU ist unabhängig von staatlicher Förderung und ist daher auf Spenden der Bürgerinnen und Bürger zur Finanzierung seiner Arbeit angewiesen!